

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ortsbeirates Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.10.2015
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Saal Werkstatt für behinderte Menschen, Fährstraße 25, 18147 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Kurt Massenthe	UFR/ FDP
----------------	----------

reguläre Mitglieder

Thomas Schommartz	UFR/ FDP
Karl-Heinz Jäger	DIE LINKE.
Jutta Reinders	DIE LINKE.
Sandra Wandt	SPD
Andreas Tesche	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09

Verwaltung

Wolfgang Westphal	Ortsamt Ost
Renate Wenke	Ortsamt Ost
Christoph Fischer	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Christine Kursawe	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
Kai Eggers	Amt für Flüchtlingsangelegenheiten und Integration

Gäste

Herr Dogesch	Ökohaus e. V. Rostock
Katja Klein	Amt für Raumordnung und Landesplanung
Toni Spiller	Organisator Spielplatz Nienhagen
Vertreter der Presse	NDR- TV
Einwohnerinnen und Einwohner	ca. 80

Sachkundige Einwohner

Edith Goeda	Kultusausschuss
Erika Reißmann	Bauausschuss
Manuela Bruhn	Kultusausschuss
Dagmar Schwartz	Kultusausschuss

Entschuldigte Mitglieder**reguläre Mitglieder**

Manja Kobus

CDU

entschuldigt

Michael Hollmann

CDU

entschuldigt

Tagesordnung:**(öffentlich)**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2015
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Aktuelles
 - 5.1 Arbeitsstand zum Spiel- und Bolzplatz Nienhagen
 - 5.2 Beschluss des Ortsbeirates Gehlsdorf-Nordost zur Einberufung einer Einwohnerversammlung
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern
2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz
Vorlage: 2015/BV/1211
- 7 Berichte der Ausschüsse
 - 7.1 Kultusausschuss
 - 7.2 Bauausschuss
- 8 Wichtige Informationen an den Oberbürgermeister/ den Präsidenten der Bürgerschaft
- 9 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- 10 Verschiedenes
- 11 Schließen der Sitzung

(nichtöffentlich)

- 12 Information des Ortsbeiratsvorsitzenden

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Massenthe eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates Gehlsdorf/Nordost und begrüßt den Ortsbeirat, die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und die zahlreich erschienenen Gäste.

Mit Datum vom 07.10.2015 ist allen Mitgliedern des Ortsbeirates über das Ortsamt Ost die Einladung zur Sitzung zugegangen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte ab 07.10.2015 im Schaukasten des Ortsamt Ost und am 14.10.2015 im Städtischen Anzeiger Nr. 20.

Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost ist mit 7 von 9 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Herr Massenthe erläutert die aktuelle Flüchtlingssituation und verweist auf die damit verbundenen offenen Fragen der Anwohner.

In Absprache mit der Verwaltung besteht die Möglichkeit laut Hauptsatzung der Hansestadt Rostock vom 25.11.2014, § 2 Abs. 2 eine Einwohnerversammlung einzuberufen.

Daher stellt Herr Massenthe den Antrag auf Änderung/Ergänzung der Tagesordnung um Punkt: „5.2 Beschluss des Ortsbeirates Gehlsdorf-Nordost zur Einberufung einer Einwohnerversammlung“

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2015

Herr Massenthe: Es liegt ein schriftlicher Einwand zur Niederschrift vom 22.09.2015 von Herrn Tesche vor.

TOP 10 Verschiedenes in der Niederschrift:

„Herr Tesche schlägt vor, dass sich die Sitzungsleitung gegenüber den Anwesenden vorstellt.“

Die Aussage von Herrn Tesche lautete aber:

„**Herr Tesche** bittet die Sitzungsleitung bei zukünftigen Sitzungen verstärkt darauf zu achten, dass sich alle Wortmelder mit Namen und Wohnort vorstellen.“

Dem Einwand wird einstimmig stattgegeben.

Herr Massenthe bittet die Ortsbeiratsmitglieder um eigenständige Änderung in der Niederschrift.

Somit ist die Niederschrift in geänderter Form bestätigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

TOP 5.1 Arbeitsstand zum Spiel- und Bolzplatz Nienhagen

Herr Spiller erläutert den Stand zur Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes in Nienhagen

- mit Hilfe der Kinder aus Nienhagen und Sponsoren aus der Wirtschaft wurden bis zum heutigen Zeitpunkt 7.710 Euro gesammelt
- dieses Geld wurde dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege als Eigentümer dieser Fläche übergeben
- hoffen auf den Baubeginn im Frühjahr 2016
- Danke an alle Helfer und Sponsoren

Frau Kursawe:

- 8.180 Euro sind bis heute eingegangen
- jetzt laufen die Vorbereitungen der jeweiligen Anträge an die Bürgerschaft, um überhaupt Spenden annehmen zu können
- danach erfolgen die öffentlichen Ausschreibungen für die ausführenden Arbeiten und dem Kauf von Spiel- und Sportgeräten
- es werden nur hochwertige und verkehrssichere Geräte angebaut
- es fehlen für dieses Gesamtkonzept noch 5000,- Euro

TOP 5.2 Beschluss des Ortsbeirates Gehlsdorf-Nordost zur Einberufung einer Einwohnerversammlung

Herr Massenthe erläutert die Notwendigkeit der Einwohnerversammlung.

Laut Hauptsatzung der Hansestadt Rostock vom 25.11.2014, § 2 Abs. 2 hat ein Ortsbeirat das Recht zu einer öffentlichen Angelegenheit seines Ortsbeiratsbereiches den Beschluss auf Einberufung einer Einwohnerversammlung zu fassen.

Die Versammlung wird dann durch den Oberbürgermeister einberufen.

Herr Westphal: In der Verwaltung besteht Einigkeit, das Thema nicht so einfach nebenbei abzuhandeln. Daher möchte die Verwaltung umfassend informieren und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, ihre Fragen und Anregungen zu artikulieren. Der genaue Termin muss noch mit dem Oberbürgermeister abgestimmt werden und dann auch fristgerecht im Städtischen Anzeiger (11.11.2015) erscheinen.

Herr Massenthe bringt den Beschlussvorschlag zur Einberufung einer Einwohnerversammlung (47. KW) im Ortsbeirat zur Abstimmung

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Beschlussvorlagen

TOP 6.1 Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern
2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz
Vorlage: 2015/BV/1211

Herr Massenthe begrüßt zu diesem TOP Frau Klein und Herrn Fischer und bekräftigt die Wichtigkeit dieser Beschlussvorlage für den Lebens- und Wohnbereich der Anwohner in Hafennähe.

- Sichtung und Ausarbeitung einer Stellungnahme zur öffentlichen Auslegung in der Sommerpause war für den Ortsbeirat ein ungünstiger Zeitpunkt (Urlaub, OBR-Sitzungssommerpause)
- Dank an das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft zur Terminverlängerung
- der Ortsbeirat stimmt zu ca. 90 % mit den Stellungnahmen der Verwaltung überein
- jedoch wurden Punkte der 1. öffentlichen Auslegung abermals nicht berücksichtigt

Der Bauausschuss hat zur 2015/BV1211 Fragen ausformuliert

Frau Klein bestätigte die von Herrn Massenthe einleitend vorgetragenen Erläuterungen zu den raumordnerischen Festlegungsmöglichkeiten. Demnach gibt es im Grunde zwei Varianten raumordnerischer Festlegungen. Dies sind zum einen die endabgewogenen und damit verbindlichen Ziele der Raumordnung. Sollen solche Ziele der Raumordnung flächenhaft Festlegungen in einer Karte dargestellt werden, bezeichnet man diese als Vorranggebiete. Daneben gibt es die Grundsätze der Raumordnung, als Festlegungen die der Abwägung noch zugänglich sind und in Karten die Bezeichnung Vorbehaltsgebiete tragen.

Zum Entwurf des Landesraumentwicklungsprogramms (LEP)

Bereits das LEP 2005 enthielt die Festlegung von Vorranggebieten für Gewerbe und Industrie, allerdings waren diesen Festlegungen eigene Untersuchungen seitens des Plangebers (hier oberste Landesplanungsbehörde, aktuell im Energieministerium angeordnet) vorausgegangen. Allerdings wurden auch bereits 2005 die Vorranggebiete lediglich mittels eines Symbols dargestellt (maßstabsbedingt).

Grundsätzlich könne festgestellt werden, dass alle auf regionaler Ebene im Regionalen Raumentwicklungsprogramm (RREP) 2011 festgelegten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Gewerbe und Industrie im aktuellen Entwurf zur Fortschreibung des LEP aufgenommen wurden. Dies wird grundsätzlich begrüßt. Abgelehnt wird seitens des Planungsverbandes als auch seitens der Hansestadt Rostock, dass die Vorbehaltsgebiete aus dem RREP im LEP-Entwurf als Vorrangstandort festgelegt wurden, ohne dass hierfür neue Erkenntnisse vorliegen würden. Die Endabwägung ist in diesen Bereichen noch nicht erfolgt, so dass seitens des Planungsverbandes vorgeschlagen wird, in diesen Fällen lediglich Vorbehaltsstandorte im LEP festzulegen.

Auf Bitte von Herrn Massenthe, werden dem Ortsbeirat die entsprechenden Ausführungen in der Stellungnahme des Planungsverbandes zur Kenntnis gegeben.

Hinterfragt wurden seitens des Ortsbeirates weiterhin die Aussagen des LEP-Entwurfs im Kapitel unterirdische Raumordnung. Hier würde es zu einer unzulässigen Überlagerung von Trinkwasserschutzzonen und Vorrangfestlegungen für andere unterirdische Nutzungsoptionen kommen (Gewinnung oder Speicherung geothermischer Energie, bzw. von Gas oder Druckluft). Frau Klein führte dazu aus, dass diese Nutzungen unterhalb der Erdoberfläche in unterschiedlichen Horizonten erfolgen würden und sich daher nicht gegenseitig ausschließen würden. Die theoretisch möglichen Potenziale des Rhät/Lias-Komplexes wurden nahezu flächendeckend als Vorrangräume festgelegt, um damit andere Nutzungsinteressen (unterirdische Deponien) quasi flächendeckend auszuschließen.

Beschlussfassung des OB dazu einfügen (lehnt die Festlegung des Vorrangraumes Speicherung Erdgas, Synthesegas, Druckluft unterhalb der HRO ab) (LEP-Kapitel 7.1, Programmsatz 2 in Verbindung mit Abb. 33 auf S. 81).

Weitere Fragen

In der weiteren Diskussion ergaben sich überwiegend Fragen zum Stand des laufenden Planungsverfahrens in den Gebieten Rostock Seehafen-Ost und West sowie zu den hier zu berücksichtigenden Belangen.

Frau Klein erläuterte dazu, dass Anfang dieses Jahres ein Gutachten zur weiteren detaillierten Untersuchung der beiden Gebiete in Auftrag gegeben wurde. Ziel ist es, zu prüfen, ob im Ergebnis aller Untersuchungen gutachterliche Vorschläge für die Umwidmung von Vorbehalts- in Vorranggebieten (Gesamtgebiete oder Teilflächen von diesen) unterbreitet werden können.

Ebenso werden Vorschläge für die Änderung des Flächennutzungsplans erarbeitet.

Das Gutachten wird durch mehrere Institutionen finanziert (Hansestadt Rostock, Hafenentwicklungsgesellschaft, Planungsverband Region Rostock, Land M-V). Auftragnehmer ist INROS Lackner. Allein die Aufgabenstellung des Gutachtens umfasse 30 Seiten und wurde im Vorfeld intensiv abgestimmt (u.a. mit dem Hafenforum sowie mit lokalen und Landesbehörden). Im Hafenforum wird regelmäßig über den Stand der Arbeiten informiert. Ergebnisse sollen Mitte/Ende 2016 vorliegen.

Auf der Grundlage der gutachterlichen Vorschläge könnte dann das Fortschreibungsverfahren des Regionalen Raumentwicklungsprogramms eingeleitet werden. Dieses befasst sich allerdings nicht nur mit den Gebieten in Rostock, sondern auch mit den vier weiteren Vorbehaltsgebieten aus dem Raumentwicklungsprogramm (Bentwisch, Dummerstorf u.a.).

Das Fortschreibungsverfahren zum RREP würde ebenfalls einen mehrjährigen Zeitraum beanspruchen, in welchem mindestens zwei öffentliche Beteiligungsverfahren vorgesehen sind. Unabhängig davon, könnten seitens der Hansestadt aber auch bereits konkrete Planungen auf kommunaler Ebene angeschoben werden.

Durch den Ortsbeirat und anwesende Gäste wurden im Weiteren konkrete Fragen formuliert, die wie folgt beantwortet wurden:

Sinn der Planung: Es ist erklärtes Ziel, in geeigneten Bereichen Hafenerweiterungsflächen zur Sicherung der Weiterentwicklung des Seehafens Rostock planerisch vorzubereiten und zu realisieren. Dieses Ziel wird sowohl auf Landes- und regionaler Ebene, ebenso auch durch die Kommune Rostock und Wirtschaftsverbände verfolgt. Seitens des Planungsverbandes Region Rostock besteht durch Beschluss der Verbandsversammlung der Auftrag, detaillierte Untersuchungen vorzunehmen.

Berücksichtigung der bestehenden Emissionssituation im Bereich des Seehafens: Diese Thematik bildet einen wesentlichen Schwerpunkt der aktuell laufenden Untersuchungen.

Berücksichtigung der Anforderungen aus der Wasserrahmenrichtlinie: Auch diese Thematik bildet einen wesentlichen Bestandteil der laufenden Untersuchungen, sowohl im Gebiet West (Steilküste) als auch im Gebiet Ost (Peezer Bach).

Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse: Auf Ebene der Regionalplanung spielen die Eigentumsverhältnisse keine Rolle, da in dieser Planungsphase andere Aspekte (Betroffenheiten) zu betrachten sind.

Herr Fischer:

- Informationsveranstaltung am 14.10.15 auch für die Vorsitzenden des OBR zum Landesraumentwicklungsprogramm
- Thematik ist auf dem „Hafenforum“ angesiedelt
- auch Rostock hat ein wirtschaftliches Interesse am Hafen und muss realistisch planen und abwägen

Herr Massenthe stellt die Frage zur Zeitschiene

Frau Klein:

- in ca. 3 Jahren sollte die öffentliche Auslegung mit Beteiligung der regionalen Planung sein

- eventuell im Jahre 2018 mit erstellten Flächennutzungs- und Bebauungsplan

Diskussionspunkte der Bürger / Bürgerinitiative / Ortsbeirat:

- es ist richtig und gut, dass Anwohner hellhörig sind und sich für ihren Stadtteil einsetzen
- wenn 60 % der Flächen in Privathand sind, folgt dann die Zwangsenteignung?
- Banken bewilligen wohl keine Hausfinanzierungen im Bereich Krummendorf mehr
- Seehafen sollte sich mehr an den Nachbarhäfen orientieren
- am Wochenende und an Werktagen nach 17:00 Uhr wird der Hafen kaum noch genutzt

Herr Schommartz spricht Punkte der „Unterirdischen Raumordnung“ an und stellt beim Ortsbeirat den Antrag, zu diesen Punkten einen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage einzubringen.

Diskussion und Meinungsfindung im Ortsbeirat

Herr Massenthe bringt den Änderungsantrages im Ortsbeirat zur

Abstimmung: einstimmig dafür

Verantwortlich: Herr Schommartz für die Ausführung der Begründung

Änderungsantrag des Ortsbeirates:

In die Stellungnahme der Hansestadt Rostock ist zum Fachkapitel 7.1 Unterirdische Raumordnung zusätzlich folgendes aufzunehmen bzw. zu ergänzen:

Zu Fachkapitel 7.1 Unterirdische Raumordnung

Im Bd. I S. 80 Pkt.7.1. werden Vorrangräume Energie und Energieträger als Ziel der Raumordnung festgelegt. Diesbezüglich wird der Hansestadt Rostock ein Vorrangraum zur Speicherung von Erdgas, Synthesegas (einschließlich seiner Vorstufen) oder Druckluft zugeordnet.

Die Festlegung als Ziel der Raumordnung ist zurückzustellen.

Im Bd. II S. 117 Pkt. 5.6.1(2) wird in dem gesamten Absatz grundsätzlich einer Nutzung widersprochen und auch auf Auswirkungen auf Nachbargebiete und andere Bundesländer hingewiesen.

Die angeführten Vorrangräume in Abb. 33: Vorrangräume Energie und Energieträger im Rhät / Lias-Komplex und den Salzstöcken des Zechsteins überlagern die in Abb. 35 genannten Vorbehaltsgebiete Trinkwassersicherung grenzen an umliegende Trinkwassersicherungsgebiete.

Hier wird der Bereich östliches Rostock mit mehr als 100.000 Bewohnern über/unterplant.

Wenn überhaupt, darf dieses erst als Ziel festgelegt werden, wenn geklärt ist dass es zu keinerlei negativen Folgen für Bevölkerung und Umwelt kommen kann.

Beschluss:

Die Bürgerschaft stimmt der Gesamtstellungnahme der Hansestadt Rostock zur Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern (Anlage) zu.

Der Ortsbeirat Gehlsdorf-Nordost wird nur in Verbindung einer Stellungnahme (Änderungsantrag zur 2015/BV/1211) der Beschlussvorlage zustimmen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 7 Berichte der Ausschüsse

TOP 7.1 Kultusausschuss

Frau Goeda berichtet von der Kultusausschusssitzung vom 14.10.15 im Pfarrhaus:

- Hauptthema: Flüchtlingssituation
- Verlesen des Protokolls, das dem OBR und den Ausschussmitgliedern schriftlich vorliegt

Frau Bruhn berichtet zum Organisationsstand „20. Hilfstransport zur Partnergemeinde in Silute/Litauen“

- der Transport läuft in 4 Wochen
- Samstag vor dem 1. Advent findet wieder die große Weihnachtsfeier mit ca. 100 Rentnern statt
- Aktion wird aus Spenden finanziert
- LKW kostet 1000,-€ und Mitfahrer bzw. Helfer zahlen ihren Eigenanteil von 200,-€ selbst
- Z. Z. läuft die Aktion, Lebensmittel einzusammeln
- es werden benötigt: Zucker, Salz, Mehl, Nudeln, Reis, Tütensuppen, Hygieneartikel, Kleidung, Wäsche, Spielzeug....- keine frischen Produkte wie z.B. Obst oder Fleisch
- Berichterstattung dieser Reise wird am **17.01.16, 15:00 Uhr im Pfarrhaus** sein

Herr Massenthe: Frau Kobus hat sich bei Herrn Massenthe telefonisch zur Sitzung entschuldigt und gleichzeitig den Antrag gestellt, dass ein Satz aus dem Protokoll des Kultusausschusses gestrichen wird, der da lautet:

„Helfen Sie mit, dass wir in den nächsten Ortsbeiratssitzungen ein Klima der konstruktiven Diskussion haben und nicht nur Angst und Unsicherheit geschürt werden.“

Diskussion im Ortsbeirat: gesplante Auffassung im Ortsbeirat und den Ausschüssen

Herr Massenthe fühlte sich und andere Ortsbeiratsmitglieder durch diese Wortwahl angegriffen. Er bezeichnet den o.g. Satz mit dem Begriff „Chauvinismus“.

Das Treffen am 14.04.15 im Pfarrhaus kann nicht als Kultusausschusssitzung benannt werden. Dafür war das der falsche Rahmen.

Herr Westphal schlichtet diese Diskussion und macht klar, dass auch die Ortsbeiratssitzung im September vernünftig und sachlich geführt wurde.

Der Begriff „Chauvinismus“ ist eine Unterstellung, ist unangebracht und gehört nicht hier her. Vorschlag: den gewissen Satz mit „auch“ zu ergänzen. „Helfen Sie mit, dass wir auch in den nächsten...“

Ausschussprotokolle sind interne Unterlagen und nicht öffentlich. Durch die öffentliche Verlesung des Textes in der Ortsbeiratssitzung, ist dieses dann doch öffentlich. Es handelt sich jedoch nicht um eine Kultusausschusssitzung sondern um ein Treffen von Einwohnern, die die Flüchtlingsproblematik positiv begleiten wollen.

Herr Massenthe widerspricht. Nicht ein Wort gehört hier her, sondern der genannte schriftliche Satz des Protokolls vom Kultusausschuss muss gestrichen werden.

Falls er nicht von Frau Goeda zurückgezogen wird, entscheidet eine Abstimmung des Ortsbeirates über die Streichung.

Außerdem hat Frau Reinders gemäß den Äußerungen vom Pastor Herrn Cassel auf ihrer Veranstaltung den Ortsbeirat durch ihre Darstellung zur Einladung der Ortsbeiratsmitglieder und zum Verlauf der Septembersitzung in Misskredit gebracht.

Frau Reinders / Frau Wandt:

- Septembersitzung verlief konstruktiv und gut

- Anwohner haben Schilderungen vorgenommen
- Herr Massenthe sollte bei seiner Wortwahl wohl vorsichtiger sein
- hier liegt wohl ein anderes Demokratieverhalten von Herrn Massenthe vor
- diese Treffen (wie schon am 14.10.15) werden weiter fortgeführt

Frau Goeda:

- Ja, der Titel „Kultusausschusssitzung“ für den Termin am 14.10.15 ist unglücklich gewählt, wird so gestrichen.
- Auf Antrag von Frau Kobus und Wunsch von Herrn Massenthe wird auch der oben genannte Satz aus der Mitschrift zu diesem Treffen gestrichen.

Herr Dogesch:

- bietet seine Hilfe und Unterstützung für die Einwohnerversammlung an
- Vorschlag: Einladung zur Einwohnerversammlung den Betreiber der Einrichtung in der Satower Straße (Ökohaus e.V.) und von „Rostock hilft“ zum Erfahrungsaustausch

TOP 7.2 Bauausschuss

Herr Massenthe verliest das gefertigte Schreiben von Frau Reißmann zur Parksituation Rostocker Straße / Heuweg.

Vororttermin am 08.10.15

Es wurden bauliche Absperrungen (Bauplatten) vorgenommen.

Nun ist das Ausweichparken in der Rostocker Straße zu beobachten. Daher das Anschreiben an die Universität als Arbeitgeber der unerlaubt parkenden Arbeitnehmer

Herr Massenthe bringt den Brief im Ortsbeirat zur Abstimmung:

Abstimmung: einstimmig dafür

TOP 8 Wichtige Informationen an den Oberbürgermeister/ den Präsidenten der Bürgerschaft

TOP 9 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Herr Massenthe:

- Neue Broschüre „Denkmalliste der Hansestadt Rostock, Teil 1: Baudenkmale“ sehr interessant, werden weitere Teile folgen? – Ortsamt fragt nach
- 28.09.15 fand ein Zwischenhafenforum bei der HERO statt
- 14.10.15 Info-Veranstaltung zur Fortschreibung Landesentwicklungsprogramm M-V
- 15.11.15 persönliche Einladung zur Gedenkstunde des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum Volkstrauertag, 11:30 Uhr, Schwaansche Str. 6, Barocksaal
- Info-Mail „Kindern gehört die Welt“ Projekt vom „Lexikus Verlag“, Birkenstraße 9, 23996 Bad Kleinen, Tel. 038423/629566, Herr Massenthe begrüßt das Projekt und wird dies auch unterstützen

Herr Westphal informiert über:

- Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2030 (2015/BV/1066) liegt zur Einsicht im Ortsamt vor
- 12.10.15, Gesprächsrunde mit Ämtern, OBR und Bürgerinitiative zum B-Plan „Obere Warnowkante“
- 23.09.15, Mobilitätsplan Zukunft (MOPZ)
- Information vom Tief- und Hafenbauamt zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung Warnowrande in Rostock-Krummendorf / Finanzierung durch § 8 KAG M-V –

Straßenbaubeiträge

- Antwort-Mail betreffs „Hanse Sail – Gehlsdorfer Ufer“ von Herrn Bellgardt (Leiter Büro Hanse Sail): erklärt sich bereit, mit Vertretern des OBR einen Gesprächstermin zu vereinbaren (**verantwortlich**: Kultusausschuss)

TOP 10 Verschiedenes

Anwohner - Marinegelände:

- gibt den Hinweis, dass die Straße zur Schule schlecht einsehbar ist- Gefahrenquelle, Vorschlag: Anbringen von Reflektoren
- befremdliche Situation vor der Ortsbeiratssitzung mit Aufgebot der Polizei und anfangs das NDR-Fernseh-Team

Herr Westphal:

- den Hinweis – Straße zur Schule ist ein Punkt für das öffentliche Portal klarschiff.hro@rostock.de , **verantwortlich**: Ortsamt leitet weiter
- Ortsbeiratssitzungen sind öffentliche Sitzungen. Auch die lokale Presse hat das Recht zur Berichterstattung. Sie war früher viel häufiger präsent. Größer geplante Veranstaltungen werden jetzt und in nächster Zeit von der Polizei abgesichert. Das ist eine Vereinbarung zwischen Verwaltung und Polizei.

Frau Wandt:

- Ortsbeiratssitzung in Toitenwinkel wurde auch von der Polizei abgesichert
- unter den Gästen waren zwei Gruppierungen mit unterschiedlichen Ansichten
- Bürger erhielten ein Gefühl der Sicherheit

Herr Tesche:

- wir müssen uns an die Absicherung von Veranstaltungen gewöhnen

Anwohner – Marinegelände:

- Anfrage zum Stand der geplanten Feuer- und Rettungswache

Herr Westphal:

- laut Aussage von Dr. Chris Müller auf einer Ortsbeiratssitzung wird der Feuerwehrbedarfsplan der HRO zur Zeit fortgeschrieben
- Feuerwache steht im Vordergrund und ist geforderte Pflichtaufgabe der Stadt
- frühere Kosten von 10 Mio € auf 4 Mio € zur Realisierung reduziert
- hoffen auf Genehmigung des Innenministeriums des Landes

TOP 11 Schließen der Sitzung

Herr Massenthe schließt 21:30 Uhr die Sitzung und verabschiedet alle Gäste.

Herr Massenthe stellt im Ortsbeirat den Antrag:

„Teilnahme aller Ausschussmitglieder am nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung des Ortsbeirates Gehlsdorf/Nordost“

Abstimmung: 6x ja, 1x Enthaltung